

## ANMELDUNG

Bis zum 25. August 2017

Professionalisierung  
kommunaler  
Alkoholprävention

Verhältnisprävention  
– wirksam, aber auch  
machbar?

### Rückantwort

Nds. Landesamt für Soziales,  
Jugend und Familie  
Landesjugendamt  
z. Hd. Herrn Gelbke  
Postfach 203  
30002 Hannover

## INFOS

### Veranstalter

Niedersächsisches Landesamt für Soziales,  
Jugend und Familie, Landesjugendamt (LJA),  
Am Schiffgraben 30-32, 30175 Hannover,  
Tel. (0511) 897 01 - 339,  
[www.jugendhilfe.niedersachsen.de](http://www.jugendhilfe.niedersachsen.de)

Niedersächsische Landesstelle für  
Suchtfragen (NLS), [www.nls-online.de](http://www.nls-online.de)

Landespräventionsrat Niedersachsen (LPR),  
[www.lpr.niedersachsen.de](http://www.lpr.niedersachsen.de)

Landesvereinigung für Gesundheit und  
Akademie für Sozialmedizin Nds. e.V.,  
(LVG&AFS), [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)

Landesstelle Jugendschutz  
Niedersachsen (LJS),  
[www.jugendschutz-niedersachsen.de](http://www.jugendschutz-niedersachsen.de)

### Leitung

Matthias Gelbke (LJA)  
Frederick Groeger-Roth (LPR)  
Ricarda Henze (NLS)  
Dominika Lachowicz (LJS)  
Theresa Vanheiden (LVG&AFS)

### Ort

Akademie des Sports  
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10  
30169 Hannover  
(0511) 12 68 - 180

### Kosten

40,- € inkl. Verpflegung  
Bitte überweisen Sie den Betrag erst, nach-  
dem Sie eine Anmeldebestätigung mit dem  
Kassenzeichen erhalten haben.

### Anreise


Eine Wegbeschreibung finden Sie auf  
der Website der Sportakademie unter  
[www.akademie.lsb-nds.de](http://www.akademie.lsb-nds.de)

Professionalisierung  
kommunaler  
Alkoholprävention

Verhältnisprävention  
– wirksam, aber auch  
machbar?

Donnerstag, 14. September 2017

Akademie des Sports, Hannover

 Niedersächsisches Landesamt  
für Soziales, Jugend und Familie  
- Landesjugendamt -

 nls  
Niedersächsische Landesstelle  
für Suchtfragen

 LPR  
Landespräventionsrat  
Niedersachsen

Landesstelle  
Jugendschutz  
Niedersachsen 

 LVG&AFS  
Niedersachsen e.V.

## Verhältnisprävention – wirksam, aber auch machbar?



Verhältnispräventive Ansätze und Strategien wollen Veränderungen auf der Ebene von Normen, Regulierungen und der Verfügbarkeit von Substanzen erreichen. Vor allem im Bereich der Alkoholprävention sind viele Maßnahmen bekannt, deren Wirksamkeit zur Reduzierung des Alkoholkonsums gut untersucht ist. Das Spektrum reicht hier von Preiserhöhungen über Werbeverbote bis hin zu Einschränkungen von Verkaufsgelegenheiten.

Fachlich wird meist die sinnvolle Ergänzung von verhältnispräventiven und den pädagogisch ansetzenden verhaltenspräventiven Maßnahmen betont. Allerdings bestehen weiterhin Kontroversen unter den Akteuren über das richtige „Mischungsverhältnis“. Unterschiedliche Werthaltungen der Akteure spielen hier offenbar eine Rolle. Im europäischen Vergleich fällt zudem auf, dass die Bundesrepublik zu den Schlusslichtern bei der Etablierung einer wirksamen Alkoholregulierung gehört.

Auch auf der kommunalen Ebene scheint es eine Herausforderung zu sein, Handlungsspielräume bei der Umsetzung verhältnispräventiver Ansätze zu sehen und zu nutzen. Vielfach ist von dem Einfluss der Alkoholindustrie auf politische Entscheidungsprozesse die Rede. Dieser Einfluss der Alkohollobby kann ein Grund dafür sein, dass sich verhältnispräventive Maßnahmen nur schwer umsetzen lassen – auch wenn gerade diese Maßnahmen ein günstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweisen.

Wir wollen auf der Tagung die fachliche Positionierung der kommunalen Alkoholprävention befördern. Im Rahmen unserer Tagungsreihe „Professionalisierung kommunaler Alkoholprävention“ haben wir in den letzten Jahren verschiedene Aspekte von kommunalen Handlungsansätzen diskutiert. In diesem Jahr wollen wir ausloten, welche Argumente es für die verstärkte Umsetzung verhältnispräventiver Ansätze gibt; welche Hindernisse dafür bestehen; warum in anderen Ländern z.T. günstigere Voraussetzungen vorliegen und welche Rolle die Lobby der Alkoholindustrie bei alledem hat. Anhand von Beispielen auf der kommunalen Ebene sollen Spielräume für die kommunale Alkoholprävention diskutiert werden.

Zielgruppe der Veranstaltung sind vor allem Jugendschutzfachkräfte der kommunalen Alkohol- und Suchtprävention, sowie interessierte Vertreter aus Politik und Verwaltung.

|       |   |
|-------|---|
| 9.30  | <b>Anmeldung und Begrüßungskaffee</b>   |
| 10.00 | <b>Begrüßung</b><br>Jörg Röhmann, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung<br>Frederick Groeger-Roth,<br>Landespräventionsrat Niedersachsen  |
| 10.30 | <b>Prinzipien, Möglichkeiten und Situation der Verhältnisprävention (in Deutschland und in Europa)</b><br>Gregor Burkhardt, Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD)  |
| 11.30 | <b>Kaffeepause</b>  |
| 11.45 | <b>Lobbyarbeit der Alkoholindustrie – Strategien und Auswirkungen</b><br>Sanaz Saleh-Ebrahimi, freie Wissenschaftsjournalistin und Moderatorin, Berlin  |
| 12.30 | <b>Mittagspause</b>   |
| 13.30 | <b>Thementische – Was geht trotzdem?!</b>   |
|       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Was können wir von anderen europäischen Ländern über erfolgreiche Verhältnisprävention lernen?</b><br/>Gregor Burkhardt, Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD)</li> <li>• <b>Verantwortung übernehmen in der Alkoholprävention: Wie Kooperation zwischen Suchtprävention und Einzelhandel gelingen kann</b><br/>Christina Schadt, Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH</li> <li>• <b>Verkaufsverbot von alkoholischen Getränken an Tankstellen ab 22 Uhr</b><br/>Christa Niemeier, Landesstelle für Suchtfragen der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e. V.</li> <li>• <b>Testkäufe – Potenziale und aktuelle Situation</b><br/>André Heckert, Team Jugendarbeit, Region Hannover und eine Fachkraft des gesetzlichen Jugendschutzes</li> </ul> |
| 15.00 | <b>Kaffeepause</b>  |
| 15.15 | <b>Austausch und Abschlussrunde – Wie kann es weitergehen?</b>  |
| 16.00 | <b>Ende der Veranstaltung</b>   |

**Bis zum 25. August 2017**

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fachtagung an und übernehme die Tagungskosten in Höhe von 40,- Euro (inkl. Verpflegung). Per Post oder Fax (0511) 897 01 - 343 oder online unter [www.fobionline.jh.niedersachsen.de](http://www.fobionline.jh.niedersachsen.de).

Abmeldungen vor der Zusagemitteilung können nur schriftlich erfolgen. Nach Erhalt der schriftlichen Zusage ist ein Rücktritt ohne Kostenverpflichtung nicht mehr möglich.

## Verhältnisprävention – wirksam, aber auch machbar?

**Kursnummer 45-17-077**

**(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!)**

Professionalisierung  
kommunaler  
Alkoholprävention

Vorname/Nachname

Institution

Straße/Haus-Nr. der Institution

PLZ/Ort der Institution

Tel./Fax

Email

Datum/Unterschrift

